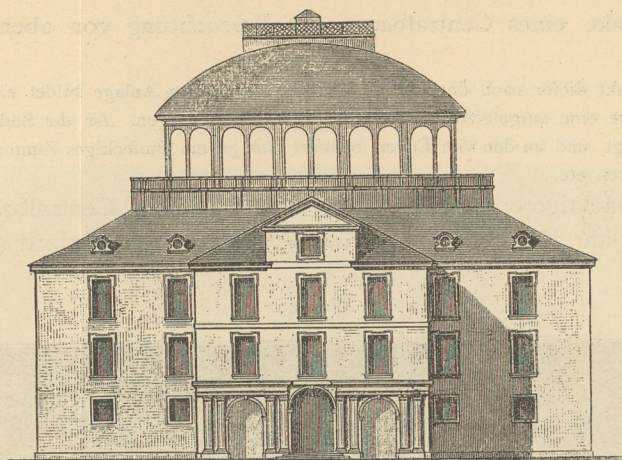


Fig. 50.

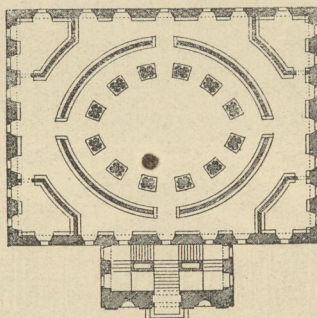
Ansicht.

 $\frac{1}{500}$ n. Gr.

Arch.: Korb.

Fig. 51.

Grundriß.

 $\frac{1}{1000}$ n. Gr.Herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel⁴⁹⁾.

(Fig. 54⁵¹⁾ in vier Haupträume zerlegt ist; letztere sind durch Zwischenwände, welche senkrecht zu den Längsmauern des Baues gestellt sind, in einfenstrige Räume getheilt; *A, B, C, D* sind zur Aufbewahrung von Handschriften bestimmt.

Das Aufstellen der Büchergerüste an den Wänden der Bücherräume wurde verhältnismässig lange beibehalten. Es findet sich noch in der 1774—80 durch *Unger & Boumann* errichteten Königl. Bibliothek zu Berlin; dieselbe enthielt in ihrer ursprünglichen Anordnung in der ganzen Ausdehnung des Gebäudes einen einzigen, durch beide Obergeschosse reichenden und durch eine Galerie getheilten Bücherfaal von 81,0 m Länge und 17,5 m Breite. Auch die 1824 von *Cheuffey* (für 50 bis 60000 Bände) erbaute öffentliche Bibliothek zu Amiens (Fig. 55 bis 57⁵²⁾ besitzt bloß an den beiden Langwänden des von oben beleuchteten Bücherfaales Büchergerüste mit Galerien, und selbst in der 1832—43 nach *v. Gärtner's* Entwürfen ausgeführten Hof- und Staatsbibliothek zu München (Fig. 58⁵³⁾ wurden die Bücher nur längs der Wände aufgestellt, allerdings unter Aufgeben des Leiterfystemes. Durch Anordnung von niedrigen Galerien von 2,2 m Höhe sind daselbst die 8 m hohen

43.
Spätere
Anlagen.

51) Facf.-Repr. nach: EDWARDS, a. a. O., S. 683. — Die Quelle enthält keinen Maßstab.

52) Facf.-Repr. nach: GOURLIER, BIET, GRILLON & TARDIEU. *Choix d'édifices publics projetés et construits en France depuis le commencement du XIX^{me} siècle.* Paris 1845—50. Bd. 1, Pl. 34, 35.

53) Nach: Ausgeführte Gebäude von F. v. GÄRTNER. München. Lief. 1, Bl. III. — Siehe auch den zugehörigen Grundriß des Erdgeschosses in Fig. 36 (S. 35).